

09. November 2007

Wie Unternehmen von webbasierter Software profitieren können -
Konferenz in Berlin informiert über Software as a Service (SaaS)

Software mieten und nur bezahlen, wenn man sie nutzt - dank SaaS. Das Modell gilt als einer der großen IT-Trends der kommenden Jahre. SaaS unterscheidet sich deutlich von anderen IT-Geschäftsmodellen: "Im Gegensatz zu ASP und On-Demand-Lösungen ist SaaS nur für das Internet konzipiert. Die Anwendungen sind beim Hersteller installiert. Der Kunde spart sich Einrichtung, Wartung und Entwicklung der Software - das übernimmt der Dienstleister", sagt Mathias Malmgren, Director Account Growth beim SaaS-Anbieter Projectplace Deutschland. Das bringt Kostenvorteile: "Service und Support sind bei SaaS kostenlos, die Anwendungen sind skalierbar - der Kunde nutzt nur das, was er braucht."

Anwendungsmöglichkeiten gibt es für jeden Kunden: Weil bei SaaS-Angeboten umfangreiche Einführungskosten entfallen, können sich vor allem kleine und mittelständische Unternehmen, mit nur wenigen Angestellten, attraktive Einzelanwendungen und umfangreiche Programme leisten: Schließlich zahlen sie nur eine Gebühr für jeden Benutzer und es fallen keine Kosten für Installation, Wartung und Upgrades an. So kann zum Beispiel ein kleines Consulting-Unternehmen dasselbe CRM-System einsetzen wie ein internationales Unternehmen.

Für Großunternehmen ergeben sich durch SaaS andere Vorteile wie beispielsweise die einer firmenübergreifenden Plattform für den Einsatz im Projektmanagement. Damit wird eine einfache Zusammenarbeit über Firmengrenzen hinweg möglich, da SaaS-Anwendungen außerhalb des geschützten Firmenintranets auf einem zentralen Hostingserver installiert

Pressemitteilung

sind. Unternehmen müssen nicht ihre Netze öffnen und können trotzdem eng mit anderen Firmen kooperieren. Für SaaS sprechen laut Malmgren außerdem die hohen Sicherheitsstandards, die spezialisierte SaaS-Anbieter garantieren und die viele Unternehmen auf ihren eigenen Servern nicht erfüllen können. SaaS-Anwendungen können sowohl für Standardprozesse als auch bei Projekten in der Re- und Neuorganisation eingesetzt werden. "Der SaaS-Anbieter Projectplace z.B. bietet alle dafür nötigen Funktionen wie Projektplanung, Video- und Internetkonferenzen, Zuweisungs- und Verwaltungsfunktionen für Projektaufgaben sowie Reportingtools", erklärt Malmgren.

Mehr über Chancen und Risiken von SaaS erfahren IT-Spezialisten bei der ICT-Konferenz am 20. und 21. November 2007 in Berlin. Mathias Malmgren spricht dort über die Einsatzbereiche und die Zukunftsperspektiven der webbasierten Software, sowie die Abgrenzung zu anderen Modellen. Weitere Themen der Konferenz sind Service-Grids, systemorientierte Architektur (SOA), Business Intelligence und IT-Asset-Management. Unter den Referenten sind Tim Cole, Autor, Thomas K. Fischer, Geschäftsführer der InterServices New Media, Jürgen Fritz, Director Marketing & Strategie, SAS Deutschland und Andreas Kindt, Bereichsvorstand IT der T-Com. Veranstalter der Konferenz ist Telekom Training.

Telekom Training mit Sitz in Bonn zählt zu den führenden Anbietern Deutschlands für Management- und Mitarbeiterqualifizierung in den Bereichen Informations- und Telekommunikationstechnologie sowie Weiterentwicklung im Bereich Soft Skills. Im Weiterbildungsmarkt bietet Telekom Training ein Full-Service-Angebot von Seminaren & Konferenzen bis zu komplexen Trainingsprojekten. Als herstellerunabhängiger Trainingsdienstleister begleitet Telekom Training umfassende

Veränderungsprojekte in Unternehmen wie beispielsweise
Systemeinführungen.

Mehr Informationen zum Unternehmen und seinen Dienstleistungen finden
Sie unter <http://www.training.telekom.de>

Pressemitteilung